



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 7. December.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2238. (1) Nr. 26685.
G u r r e n d e
 des k. k. illyr. Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 8. November 1848 in der Serie 23 verlostten Bank-Obligationen zu fünf Percent und niederösterreichisch-ständischen Domestical-Obligationen zu sechs Percent. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 10. d. M., Zahl 6496, wird mit Beziehung auf die Circular-Berordnung vom 14. November 1829, Nr. 25642, bekannt gemacht, daß die am 8. November 1848 in der Serie 25 verlostten Bank-Obligationen zu fünf Percent, und zwar: Nr. 16847 bis einschließlich 17485, und die in diese Serie nachträglich eingereihten niederösterreichisch-ständischen Domestical-Obligationen zu sechs Percent, und zwar: Nr. 15, 16, 19, 21, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 48 und 49 nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit fünf, und beziehungsweise sechs Percentin Conventions-Münze verzinsliche Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 23. November 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
 Landesgouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
 k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
 k. k. Gubernialrath.

R a z g l a s

c. k. ilirskiga poglavarstva. — Zastran ravnjanja petpercentnim banknimi obligacijami, ki so bile osmiga listopada 1848 v serii 23 vlecene, in z šestpercentnimi domestikalnimi obligacijami zdoljno-avstrijskih stanov. — Po ukaz u c. k. denarstviniga ministerstva od 10. t. m. št. 6496, se na znanje da nanašaje se na razglas od 14. listopada 1829, št. 25642, de se 8. listopada 1848 v serii 23 vlecene petpercentne bankne obligacije, in sicer: Nr. 16847 do 17485, in v to serio pozneje v verstene šestpercentne domestikalne obligacije zdoljno-avstrijskih stanov, in sicer: Nr. 15, 16, 19, 21, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 48 in 49 po stavah narviksiga patenta od 21. sušca 1818 za nove petpercentne, in nanašavno za šestpercentne v srebernim denarju izplačivne državne dolžne liste zamenjajo. — V Ljubljani 22. listopada 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
 deželni poglavar.

Andrej graf Hohenwart,
 c. k. dvorni posvetovavec.

Dr. Juri Matia Sporer,
 c. k. poglavarSKI posvetovavec.

3. 2230. (3) Nr. 27548.

G u r r e n d e
 des k. k. illyr. Guberniums. — In Folge Erlasses des k. k. Finanz-Ministeriums vom 24. November l. J., Zahl 7024/F. M., wird die Ausfuhr von Monturstücken, Fußbekleidungen, Waffen und Munition in das im Aufstande begriffene Königreich Ungarn bis auf Weiteres verboten. — Welches zur Darnachachtung allgem. kund gemacht wird. — Laibach am 28. November 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
 Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
 k. k. Hofrath.

Kreizberg,
 k. k. Gubernialrath.

R a z g l a s

c. k. ilirskiga poglavarstva. — Po ukaz u c. k. denarstviniga ministerstva od 24. Listopada t. l. št. 7024/d. m. je do svojiga časa prepovedano, sukno za vojaško obleko, pripravo za obutev, orožje in pripravo za streljanje v spontano Oggersko kraljestvo voziti. — To se sploh na znanje da, de se vsak po tem ravnati ve. — V Ljubljani 28. Listopada 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
 deželni poglavar,

Andrej graf Hohenwart,
 c. k. dvorni posvetovavec.

Kreizberg,
 c. k. poglav. posvetovavec.

3. 2239. (1) Nr. 26773.

K u n d m a c h u n g.

a Das vom Priester Johann Dimich errichtete erste Handstipendium, im dormaligen Jahresertrage von 54 fl. 42 kr. G. M., ist erledigt und mit Beginne des Studienjahres 1848/49 wieder zu besetzen. — Zum Genuße desselben sind berufen: arme Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, von denen die näher Verwandten vor den entfernteren den Vorzug haben, — in deren Ermanglung aber jene, welche aus dem Dorfe Podgier, dann die aus der Pfarre Mannsburg gebürtig sind. Diese Stiftung kann jedoch nur bis zur Vollendung des bisherigen zweiten philosophischen Jahrganges, oder künftighin der zweiten Lyceal-classe genossen werden. — Das Präsentationsrecht übt der jeweilige v. Schifferer'sche Canoniker zu Laibach und der Pfarrer zu Mannsburg gemeinschaftlich aus. — b. Ebenso ist bei der von Valentin Kupf, gewesenen Pfarrer zu Fraßlau in Steiermark, laut Stiftbriefes vom 29. Juni 1727 errichteten Stiftung jährlicher 45 fl. 32 kr. G. M., der zweite Platz gleichfalls mit Beginne des l. J. zu verleihen. — Dieser ist bestimmt vor Allem: 1) Für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung aber für den gegenwärtigen Besetzungsfall 2) für Studierende aus der Pfarre Laufen in Steiermark, dann 3) für jene aus der Pfarre Fraßlau, und in Abgang solcher endlich für Studierende aus der Stadt Stein in Krain. — Das Präsentationsrecht gebührt in dem gegenwärtigen Besetzungsfalle dem Pfarrer zu Laufen in Steiermark, jedoch nur insoferne für diesen Stiftungsplatz Competenzgesuche von den sub 1 und 2 bezeichneten Studierenden vorkommen sollten; tritt aber eine solche Competenz nicht ein, und es bewerben sich um den fraglichen Stiftungsplatz die ad 3 bezeichneten Studierenden, so hat das Präsentationsrecht der Pfarrer zu Fraßlau, und endlich, wenn auch aus dieser Pfarre kein Competent sich melden sollte, der Pfarr-Dechant zu Stein, im Bezirke Munkendorf, auszuüben. — Der Stiftungsgeuß ist nur auf die Gymnasialstudien beschränkt, und der Stiffling ist verpflichtet, an allen Mittwochen und Samstagen der heil. Messe beizuwohnen, und für das Seelenheil des Stifters einen Theil des Rosenkranzes mit der Lavetanischen Litanei zu beten. — Die nicht verwandten Stifflinge sind übrigens verbunden, sobald ein Studirender aus des Stifters Verwandtschaft diesen Stiftungsplatz anspricht, selben zu seinen Gunsten abzutreten. — Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauscheine, dem Armen- und Impfszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen von den beiden

Semestern 1848, und welche aus dem Titel der Verwandtschaft dieselben anzusprechen gedenken, auch mit dem erforderlichen Stammbaume documentirten Gesuche entweder unmittelbar, oder im Bege der vorgesetzten Gymnasial-Präfectur bis Ende December 1848 bei diesem Gubernium zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 21. November 1848.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 2217. (3) Nr. 10811.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, gegen Herrn Lorenz Premk, wegen 2000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 3177 fl. 45 kr. geschätzten, in der Gradiſcha-Vorstadt liegenden Hauses Nr. 63, sammt Obstgarten, Acker per Germadi und sonstigem Zugehör, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 15. Jänner, 19. Februar und 26. März 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationensbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 21. November 1848.

3. 2219. (3) Nr. 10873.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Bresquar, Vormundes der minderj. Johann und Anna Snitner, in die öffentliche Versteigerung der, von der Maria Klazzer hinterlassenen Verlassfahrnisse, als: Zimmer- und Kucheneinrichtung, Bettgewandes, Wäsche, Kleidungsstücke, einiger Weinvorräthe, Fässer u. s. w. gewilliget, und zur Vornahme im Hause Nr. 29, in der Capuziner-Vorstadt, der 11. December l. J. und allenfalls die darauf folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bestimmt worden, wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 25. November 1848.

3. 2218. (3) Nr. 10310.

E d i c t.

Im Nachhange des unterm 18 Juli l. J., 3. 6415, erlassenen Edictes wird bekannt gegeben, daß Herr Dr. Maximilian Wurzbach über sein Ansuchen von der über das erfolgte Ableben des Advocaten Dr. Blasius Grobath ihm zugewiesenen Curatel enthoben und statt desselben unter Einem Herrn Dr. Blasius Dvjiagh als Curator aufgestellt worden sey.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach den 11. November 1848.

3. 2224 (2) Nr. 15662.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge eines vom k. k. Neustädter Militär-Hauptverpflegs-Magazine anher gediehenen Ansinens sollen die Verpflegs-Erfordernisse für die auf die Dauer vom 1. März bis Ende Juni 1849 nach Unterbrefowitz und Rassenfuß, des Neustädter Kreises vorgelegt werdenden k. k. Beschälpferde im Wege der Subarrondierung sicher gestellt werden. — Die diesfällige Erforderniß besteht in:

Für	Brot	Hafer	Heu à 10 U.	Streu- stroh à 6 U.
	P o r t i o n e n.			
Rassenfuß	3	7	4	—
Unterbrefowitz	3	7	4	4

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten verständigt, daß man die Verhandlung für die Station Unterbrefowitz in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 20. December 1848, Vormittags, dann jene für die Station Rassenfuß in der Amtskanzlei des k. k. Bezirkscommissariates Rassenfuß am 22. December 1848, ebenfalls Vormittags, durch einen Kreiscommissär pflegen lassen werde. — K. K. Kreisamt Neustadt am 19. Nov. 1848.

3. 2242. (1) Nr. 3500.

K u n d m a c h u n g.

Vom 2. December 1848 angefangen, werden unter Anhoftung der höheren Genehmigung die bisher bestandenen, wöchentlich zweimaligen Reitposten zwischen Laibach und Agram auf wöchentliche fünfmalige Reitposten mit dem Fortbestande der wöchentlich zweimaligen Mallefahrten Laibach-Sissek vermehrt, wodurch eine tägliche Postverbindung zwischen Laibach und Agram hergestellt ist. — Welches mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß auch für diese vermehrten Reitposten die mit der hierortigen Kundmachung ddo. 27. v. M., 3. 3422, bekannt gegebene Stunde des Schlusses der Aufgabe um 11 Uhr, und der Abfertigung um 12 Uhr Mittags bestimmt ist. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach am 1. December 1848.

3. 2246. (1) Nr. 450.

Licitations-Ankündigung

Mittwoch, den 13. December 1848, Nachmittags um 3 Uhr, werden die als unbrauchbar classificirten Pferde-Requisiten und Materialien im Licitationswege in dem Beschäl-Local zu Sello den Meistbietenden veräußert werden. — Vom k. k. Beschäl- und Remontirungs-Departements-Posten Sello bei Laibach.

3. 2214. (3) Nr. 4949.

E d i c t.

Bei dem gefertigten Bezirkscommissariate, als Untersuchungsbehörde in schweren Polizeibertritten, erliegen nachstehende Effecten, 5 Paar Sohlen leichter Gattung, 1 ganz ausgearbeitete Kuhhaut und 1 halbe gleiche Kuhhaut, welche in Folge des von dem in Untersuchung gestandenen Individuum abgelegten Geständnisses am 28. December 1848 auf dem Markte in Oberlaibach aus der Markthütte eines unbekannten, hieramts nicht ausgeforschten Lederers entwendet wurden. — Dieses wird mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich der Eigenthümer binnen Jahresfrist, vom Tage der Kundmachung, hieramts zu melden und sein Recht zu beweisen haben werde, widrigens das obbeschriebene Gut veräußert, das Kaufgeld durch die gesetzmäßige Verjährungsfrist aufbewahrt, nach Ablauf derselben aber dem bezüglichlichen Fonde zugewendet werden wird. — K. K. Bezirkscommissariat Umgehung Laibach am 24. November 1848.

3. 2203. (1) Nr. 1604

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey am 9. November 1848 zu Jessenitz in Krain, Herr Michael Jos, k. k. Hauptzollamts-

Controllor daselbst, mit Hinterlassung eines Testaments, worin er seine Ehegattin Frau Juliana Jos geborne Grienisch über den sämmtlichen Nachlaß eingesetzt hat, gestorben. Am 12. November 1848 starb aber auch die Witwe Frau Juliana Jos ohne eine letztwillige Anordnung. Da nun diesem Gerichte unbekannt ist, ob, und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hiemit Alle Jene, welche hierauf Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, erinnert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre um so gewisser bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als widrigen Falls diese Verlassenschaft mit dem aufgestellten Curator, Herrn Dr. Franz Supanahiz zu Neustadt in Unterkrain, und dem sich allenfalls ausweisenden Erben nach Vorschrift der Gesetzgebung verhandelt werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landstraß am 9. November 1848.

3. 2204. (1) Nr. 3371.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgericht zu Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Anton Schniderschitz Senior, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Schürzel gehörigen, der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 238 dienstbaren, gerichtlich auf 1583 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube in Grafenbrunn, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 8. Jänner, den 8. Februar und den 8. März 1849, früh 9 Uhr, in loco Grafenbrunn mit dem Anhang angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der 1ten und 2ten Feilbietung nicht um oder über den Schatzwerth an Mann gebracht, dieselbe bei der 3ten Tagsetzung auch unter demselben hintangegeben würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten verständigt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 7. November 1848.

3. 2205. (1) Nr. 3041.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt: Es sey über Anlangen des Herrn Georg Woskianahiz von Feistritz, wider Herrn Joseph Weiching von Kleinbubovitz de præs 3. d. M. Nr. 3041, wegen von diesem aus dem Urtheile vom 19. Februar ddo. 23. Juni l. J., schuldiger 58 fl. 45 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der, zur Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 und 9 unterthänigen, auf 2866 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 9. Jänner, den 9. Februar und den 9. März l. J. jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der 3ten Feilbietung auch unter dem Schatzwerthe hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen des Erscheinens wegen, mit dem Bedeuten verständigt, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichtlich eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 4. Dec. 1848.

3. 2227. (1) Nr. 3346.

E d i c t.

Im Nachtrage zum diesfälligen Edicte vom 22. October 1848, betreffend den Verkauf der Lorenz und Dorothea Kregar'schen Realitäten zu Prevoje, wird bekannt gegeben, daß man der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Antonia Wisiz und ihren allfälligen gleichfalls unbekannten Erben zur Verwahrung ihrer Rechte den Gregor Iglicich von Prevoje als Curator ad actum bestellt und ihm die betreffende Ratifizirung zugeteilt habe.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 21. November 1848.

3. 2234. (1) Nr. 2373.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, über Ansuchen des Blas Thomahiz von Feistritz, gegen Joseph Schusterich von Sagurje, peto. 22 fl. vom löbl. k. k. Bezirksgerichte Feistritz mit Beisage vom 28. Juli l. J., 3. 2181, bewilligten executiven Feilbietung des dem Letztem gehörigen, der löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, gerichtlich auf 165 fl. 20 kr. geschätzten Geräthes die Tagsetzungen auf den 22. November, 22. December 1848 und 22. Jänner 1849, hieramts mit dem angeordnet, daß dieses Geräth nur bei der dritten Feilbietung auch unter seinem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg, 30. August 1848.

Nr. 3208.

Anm e r k u n g. Nachdem bei der auf den 22. November l. J. ausgeschriebenen Feilbietungstagsetzung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 22. December l. J. geschritten werden. Bezirksgericht Schneeberg, 22. November 1848.

3. 2233. (1) Nr. 4813.

E d i c t.

Alle Jene, die an den Nachlaß des am 16. August l. J. zu Vasze Haus-Nr. 9 mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Auszöglers Andreas Petritz einen Anspruch zu stellen vermaßen, haben denselben bei der auf den 29. December 1848 Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagsetzung hiergerichtlich, unter den Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 27. Nov. 1848.

3. 146. (9) Nr. 61.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Pittl von Kleinsilviz, grundbucheelichen Besitzers der, dem Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Rect. Nr. 685, Urb. Nr. 814 unterthänigen 1/2 Hube, in die Einleitung der Amortisirung der, auf dieser Realität zu Gunsten des Thomas Wramor mit dem Schuldbriefe ddo. 2. Jänner 1793 vorgezeichneten Forderung von 53 fl. 23 kr., und jener zu Gunsten des Mathias Zuvanz mit dem Schuldbriefe ddo. 1. Juli 1795 intabulirten Forderung von 49 fl. 35 kr. gewilliget worden.

Zur Anmeldung der allfälligen Rechtsansprüche auf diese Tabular-Forderungen wird eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt gerechnet, mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn binnen dieses Termines die genannten Gläubiger, oder deren Erben oder Cessionäre ihre Rechte auf die obenangeführten Forderungen nicht geltend machen sollten, auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers die fraglichen Sazposten gelöscht werden würden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 10. Jän. 1848.

3. 2190. (3) Nr. 4198.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sey die executive Feilbietung der, dem Caspar Kottinig gehörigen, zu Oberfernitz sub Cons. Nr. 28 liegenden, der Herrschaft Stein zu Bigau sub Urb. Nr. 331 et Rectif. Nr. 252 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll ddo. 19. August 1848, 3. 3461, auf 2162 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube, pt. dem Hrn. Andreas Suppanahiz, als Cessionär des Mathias B. hai, aus dem w. d. Vergleiche ddo. 26. Februar 1844, 3. 59, executive intab. 5. Juni 1848 und der bezüglichlichen Cession ddo. 24. August 1845, superintabul. 8. Jänner 1846 an Darlehen schuldiger 227 fl., sammt 5% Zinsen seit 24. August 1845 und Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 22. December 1848, 23. Jänner und 23. Februar 1849, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Oberfernitz mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisagen verständigt, daß sie 10% des Schätzungswerthes als Badium der Licitationscommission zu erlegen haben werden und das Schätzungsprotocoll nebst dem Grundbuchsextracte und den Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 14. October 1848.

3. 2203. (3) Nr. 4544.

E d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 1. October l. J. zu Stachdorf, mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen verwitweten Ganzhüblers Lucas Kern einen Anspruch zu stellen vermaßen, haben denselben bei der auf den 28. December l. J., Vormittag 9 Uhr, angeordneten Tagsetzung, unter den Folgen des §. 814 b. G. B., hiergerichtlich anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 23. November 1848.

3. 2209. (3) Nr. 4950.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 21. September d. J. testato verstorbenen Kaisers Anton Rebou, von Tatin, Haus Nr. 4, einen Anspruch zu stellen vermaßen, haben denselben bei der Anmeldung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, bei der am 21. December 1848 hieramts angeordneten Tagsetzung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 24. November 1848.